

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 9

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tabatil

Die
Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem

SBB BUFFET

ST. GALLEN

G. KAISER - STETTLER



Mit *Kobler* täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

HEIDEN

810 m über Meer

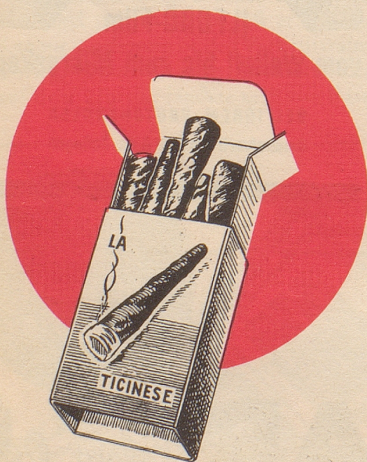


WINTERFERIEN

Hier finden Sie Ruhe und
Erholung. Bestempfohlenes,
heimeliges Haus.

Gepflegte Küche. Alle Zimmer mit fliessend Kalt- u.
Warmwasser. Renoviertes heimeliges Restaurant
Telefon 91127 Besitzer E. Kühne-Trost

TOSCANI



La Ticinese

Basel

Da diese Nummer des Nebi am Faschnachts-
mittwoch herauskommt und der überaus
tüchtige Redaktionsschluß acht Tage vorher
stattfindet, ist es auch für den geübtesten
Hellscher unmöglich, aktuell zu sein.
Also nicht.

Bern

In der Bundesverwaltung zu Bern soll sich
seit dem Indienaufenthalt auf der einen Seite
des Korridors, der zu den Büroräumen Bun-
desrat Leporis führt, eine Inschrift befinden
mit dem Hinweis: Vorsteher des eidg. Post-
und Eisenbahndepartementes – Sprechstunden
jenseits des Ganges.

Genf

Seit einiger Zeit tragen auch die Genfer Ver-
kehrspolizisten weisse Helme. Damit sind sie
nun bei Besuchen fremder Staatsoberhäupter
deutlich von den Geheimpolizisten zu unter-
scheiden, die schwarze Filzhüte tragen.

Solothurn

Noch nie haben so viele Solothurner an der
(Chef)lete teilgenommen wie dieses Jahr.
Ueber 2000, ein Rekord! Und wenn man be-
denkt, daß sich die Solothurner mit dieser
Cheflete an der Fasnacht die Wut aus dem
Leib schlagen – wie steht ihre Regierung da!

Wallis

Wie beim Wahlskandal von Ried-Brig aus-
kam, ist das Wahlgeheimnis im Wallis nicht
immer gewährleistet und öfters sollen die
Hüte der Gemeinderatspräsidenten als Wahl-
urnen dienen. – Der (Magische Ring), die
Vereinigung schweizerischer Zauberkünstler,
ist sicher bereit, Walliser Präsidenten als Mit-
glieder aufzunehmen. (Weil sie die unmög-
lichsten Resultate aus ihren Hüten zaubern
können ...)

Lausanne

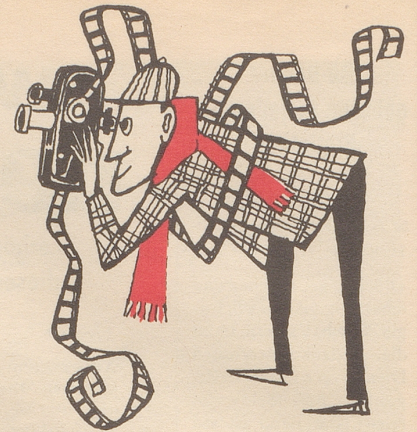
25901 Franken an Bußen buchte die Lau-
sanner Polizei im Jahre 1957 und dabei
stammt dieser Betrag nur von Lärmsündern
her. – Leider werden die Lärmquellen weiter-
hin unerschöpfliche Steuerquellen sein!

Die Schweiz im Ausland

Der Bundesrat verlangt von der Bundesver-
sammlung für ein Kanzleigebäude in Wa-
shington einen Kredit von 4,2 Millionen
Franken, für ein Gesandtschaftsgebäude in
Bangkok einen solchen von 3,1 Millionen
Franken. – Gut. Washington ist ein teures
Pflaster. Aber könnte man den Gesandten in
Bangkok nicht in einer Bambushütte ansie-
deln und ihn mit Baströcken statt mit gold-
betreßten Uniformen ausstaffieren? Lokal-
kolorit sollte auch einem Gesandten nicht
unwichtig sein.

Militär

In Genf wurde die neue Kaserne eingeweiht,
die das Modernste darstellt, was auf diesem



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, Fährima, Wäss, bi u. a.

Gebiet existiert. Sogar die Television hat
ihren Einzug gehalten. Das ist nun allerdings
nichts Neues. Wenn ich daran denke, was
für Tele-Visionen wir vor zwanzig Jahren
auf den Nachtmärschen zu haben pflegten ...

*

Wie aus sonst zuverlässigen Kreisen verlau-
tet, wäre der liquidierte Marschall Schukow
gerne zur schweizerischen Armee desertiert ...
Unsere neue Solderhöhung habe ihm mächtig
imponiert.

Theater

Alfred Rasser tritt in Genf mit einem Ein-
mannkabarett auf. Unter dem Patronat von
(Kultur und Volk). Kryptokommunistisch,
wie der Name ahnen läßt. Daß der Alfred
sich von seinen PdAlern einfach nicht lösen
kann! Dabei – was brauchen sie ihn denn?
Sie haben in ihren eigenen Reihen ja genug
Komiker.

Meteorologie

Am 14. Februar – bi 20 Grad Wärmi – het
mit Nochber d'Hömmliermel hindere glitzt
und drob geit: «Dä Winter hämmer de schö-
ner Summer as färn im Summer.»

Sport

Vor dem Abfahrtsrennen in Bad Gastein
wollte die österreichische Mannschaft in cor-
pore die Abfahrtspiste zu ihren Gunsten kor-
rigieren. Die Amerikaner erfuhren aber da-



Jeder Dackel findet seine Spur,
auf was warten Sie denn nur?
Nach Locarno ins Tessin
führt des Meisters Fährte hin.

ALBERGO BIRRERIA NAZIONALE Locarno

von und erstatteten Meldung. Die österreichischen Fahrer haben aber mit ihrer Tat bewiesen, daß sie auch in der Art von «alpine Kombination» Meister sind ...

*

Die Begeisterung für den Toni Sailer kannte keine Grenzen. Was er davon halte, fragte man den Drittklassierten in der alpinen Kombination. «Fabelhaft! Ich bin dagegen nur ein Staub», erwiderte er.

Aus der Nachbarschaft

Im Liechtensteinischen wird die Operette «Die Landstreicher» mit großem Erfolg aufgeführt. – Mit den «Landstreichern» sind nicht etwa Schweizer gemeint, die ihr Land der niedrigen liechtensteinischen Steuern wegen als Wohn- und Steuerort gestrichen haben. Sonst wäre «Die Landstreicher» keine Operette, sondern eine sehr schlechte Posse.

England

Im Atom-Laboratorium von Harwell gelang es, die Sonnentemperatur zu übertreffen. – Wenn sich der kalte Krieg daran nur nicht zu stark erhitzt!

La grande Nation

Nach den Meldungen der französischen Militärs wurden bei der Bombardierung des tunesischen Dorfes Sakiet Sidi Youssef nur militärische Ziele getroffen. – So z. B. drei Lastwagen des IKRK nebst Frauen und Kindern.

Nilschlammiges

In einer für Israel bestimmten Sendung in hebräischer Sprache schlug Radio Kairo dem israelischen Volke vor, sich der neuen syrisch-ägyptischen Union anzuschließen, um dem israelisch-arabischen Konflikt ein Ende zu machen. – «Komm, mein liebes Schaf», sprach der Schakal, «komm lege dich zu mir und stirb, auf daß ich meinem Hungerkonflikt ein Ende bereiten kann!»

Sakiet Sidi Youssef

Chruschtschew: Für mich eine Bombensache.

D. D. R.

Ulbricht hat eine Vervollkommnung und Vereinfachung des Staatsapparates und eine Verkürzung des Planungswesens zur Steigerung der Produktion verfügt. Was meint er mit Planungswesen? Ein Wesen, das plant? Und mit Verkürzung? Um einen Kopf, z. B.?

Rußland

Nach neuester sowjetischer Geschichtsschreibung wird das Verdienst am Sieg von Stalin grad den Politischen Kommissaren zugeschrieben, allen voran dem größten aller Kommissare, dem Genossen Chruschtschew. – Kaum ist der Persönlichkeitskult mit Getöse zur Tür des Kremls hinausbefördert worden, kommt er mit noch größerem Lärm wieder durchs Fenster hinein!

Der schönste Lärm der Welt ...

Man wird die hochgehenden Wogen der Basler Fasnacht ein bißchen besser verstehen, wenn man einmal zu ganz normalen Jahreszeiten einem Vereinsanlaß beigewohnt hat, an dem eine Clique musiziert. Sobald auf der Bühne das Dutzend Tambouren kräftig die großen Trommeln zu schlagen und die fünfzehn Pfeifer dazu die schrille Begleitmelodie zu zirpen beginnen, spitzt rundum alles die Ohren. Der größte Saal voll heiterer, angeregter Festgäste wird plötzlich müxlistill und lauscht andächtig, obwohl die Wände wackeln und fast der Verputz von der Decke fällt.

Der siebente Himmel der Bebbi hängt eben voller Trommeln und Piccolos ... Kebi

Sputnikade

Fluglinien-Taschen sind die große Mode. Sie sollen ausgeführte Flugreisen vortäuschen. Kürzlich kam des Nachbars Hündin und trug eine Flugtasche in der Schnauze. Darauf stand: «Aeroflot. Sputnik II!» Dae

Kurzschluß

Wir sahen uns zum ersten Mal am Straßenrand im grünen Tal, allein auf weiter Piste. Ihr Fahrrad hatte hinten platt. Sie flickte tränenfeucht und matt. Ich stoppte meine Kiste.

Unheilbar war der Gummischlauch. Ich nahm sie mit. Das Velo auch. Man hat doch schließlich Pflichten! Wir saßen dann auch weiterhin noch oft im engen Kistchen drin. Mich störte das mitnichten.

Doch einmal hab ich sie geküßt und diese Sünde schwer gebüßt. Man soll nicht fahrend schmusen! Denn plötzlich gab es einen Ruck. Mein Wägelchen fuhr zick-zack-zuck an eines Baumes Busen.

Sie ließ mich voll Empörung steh'n. Ich sah sie auf der Straße geh'n, dort auf der weißen Piste. Ein schwarzer Packard nahm sie mit. Ich sah ihr nach. Ich stand und litt, allein mit meiner Kiste. Rolf Uhlart

Das Banner der Freiheit

Er wähnt das Banner der Freiheit zu tragen, was für ein kühner, törichter Wahn! Weil ein Freier nicht die Wahrheit sagen und gleichzeitig katzbuckeln kann.

Peter Kilian

Mistinguett

Vor einigen Jahren schlug ein Filmproduzent der Mistinguett vor, einen Film über ihr Leben zu drehen. Der Plan kam aber nicht zur Ausführung. Denn die Miß sagte: «Um mein Leben zu spielen, wird es zwei Schauspielerinnen brauchen: Mich und eine andere. Ich will aber nicht irgend jemanden! Ich will diejenige, welche die ältere Mistinguett darstellt, selbst auswählen!» RD

ISOLABELLA



BILLY

ASTRA

bietet
wirklich
mehr!



A 158

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!



... begeistert jeden Leicht-Raucher!